

Nachdem Bruder Joh. Baptist aber durch dringende Geschäfte genöthigt nach dem Berge Karmel zurückkehren mußte, ließ er seinen Mitbruder Karl in Paris zurück, und erhielt auf Verwendung des franz. Ministers Platz auf einem k. Kriegsschiffe, das eben nach Smyrna segelte, wo er auch den 24. Oct. 1838 landete. Der Vice-Admiral ließ ihn hierauf auf der k. Brigg „la Surprise“ die Reise nach Bayrut machen, und so kam er im Dec. 1838 nach Karmel zurück. Sein Aufenthalt daselbst war jedoch von kurzer Dauer; denn im Jahre 1839 mußte er sich wieder nach Alexandrien begeben, und nachdem er hier seine Geschäfte vollendet hatte, ging er wieder nach Karmel zurück, welches er 1840 abermals verließ. Im Juni 1841 schiffte er sich zu Bayrut nach Rom ein, wo er auch im August eintraf; er weilte indes hier nur bis zum 11. Sept., ging nach Piacenza, und von da über Rom nach Neapel, und endlich nach Paris, wo ihm die Ehre wurde, ihren Majestäten dem Könige und der Königin vorgestellt zu werden. Nach vollendeter Mission und nach genommener Rücksprache mit Sr. Heiligkeit dem Papste und seinem Ordensgenerale reiste er nach Karmel zurück. Von hier aus begab er sich nach einigen Tagen Erholung auf einem österreichischen Dampfschiffe nach Konstantinopel, und nach vollendeten Geschäften begab er sich nach Syrien und dann nach Athen, erhielt dort Audienz bei Ihren Majestäten dem Könige Otto und der Königin, welche die Gnade hatten, auch zu dem schönen Werke beizusteuern.

Jetzt ging er wieder nach Alexandrien, und bestieg dort die englische Fregatte „London“, wo er von den Officieren aufs Zuvorkommendste aufgenommen wurde, und mit dieser Gelegenheit seine Rückreise bewerkstelligte. Nun verlebte er anderthalb

Jahre im Convente, denn er war nicht mehr gesonnen wegen seines schon vorgerückten Alters das Kloster zu verlassen. Allein er mußte dringender Umstände wegen noch einmal den Wanderstab ergreifen, und sich nach Rom begeben, und nachdem er hier die Ehre gehabt, mit Sr. Heiligkeit dem Papste, dem Cardinal Franzoni, Präfecten der Propaganda, und seinem Ordensgenerale zu sprechen, reiste er gegen Ende Juli nach Wien und dann nach München, und zwar aus folgendem Grunde. Es ist Allen die liebevolle Gastfreundschaft bekannt, welche dem Reisenden und Pilger in dem neuen Gebäude der Karmeliten auf dem Berge Karmel an der Straße nach Jerusalem zu Theil wird. Es wird hier Jedermann auch im Falle einer Krankheit und ohne Unterschied der Religion und des Standes drei Tage lang freundlich aufgenommen und gepflegt, und der Arme auch noch beim Abschiede auf drei Tage mit Lebensmitteln versehen. Der Erbauer dieses Klosters, Frater Johann Baptista, barfüßiger Karmelit, errichtete zugleich ein Pilgerhaus, und sorgte für hinreichende Einkünfte.

Da sich aber nach Vermehrung der Dampfschiffahrt die Zahl der Reisenden ungewöhnlich mehrte, reichten weder das Local noch die Einkünfte mehr aus; so, daß genannter Mönch sich genöthigt sah, neue Bauten vorzunehmen, um den Reisenden, die sonst auf unsichern Wegen den Anfällen der Räuber, Tiger, Panther und Hyänen ausgesetzt gewesen, einen sichern Zufluchtsort gewähren zu können. Um nun diese zu Stande zu bringen, erlaubt der Baumeister sich neuerdings die gehorsame Bitte: Zur Vollendung eines Werkes, das zur Ehre Gottes und zum Wohle der Mitmenschen gereicht, nach Kräften beizutragen. (Vergleiche den Aufruf deshalb in Nr. 78 des Tageblattes).

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Reifner,
	Mittag 12 Uhr	M. Kächler,
	Besp. 2 Uhr	D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Schulze,
	Besp. 2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Naumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	M. Wärfert;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Wegel;
Katechese i. d. Arbeitsschule:	9 Uhr	Nagenjaun;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Past. Blas, Comm;
	Besp. 2 Uhr	Betskünde;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Hr. P. Sommer;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Großmann.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	D. Klinkhardt,
	Besp. 2 Uhr	D. Reifner;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer,
	Besp. 2 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Stein;

zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Schneider,
	Besp. 2 Uhr	M. Selle;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	M. Zille;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Werner;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Portius;
Katechese in d. Arbeitsschule:		
Entl. d. abgeh. Schülerinnen	8 Uhr	Grübner;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Past. Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pfarrer Hanke;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	M. Selle.

Am Feste Mariä Verkündigung predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Kächler,
	Besp. 2 Uhr	M. Hysl;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Korn,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Seetiger;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Naumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Michaelis;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Waldau,
	Besp. 2 Uhr	M. Wärfert;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Michaelis,
	Besp. 12 Uhr	Betskünde;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Holtz;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Holtzmann;